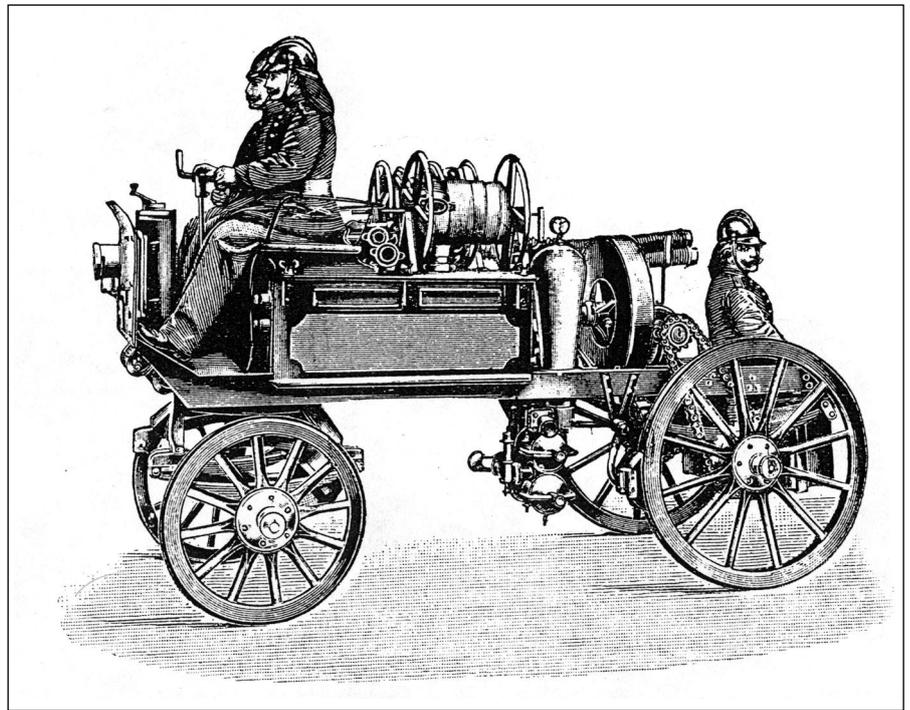


Justus Christian Braun
 — Nürnberg —

vor 1900

Nürnberger Feuerlöschgeräte- und
 Maschinenfabrik A.-G.
 vormals
Justus Christian Braun

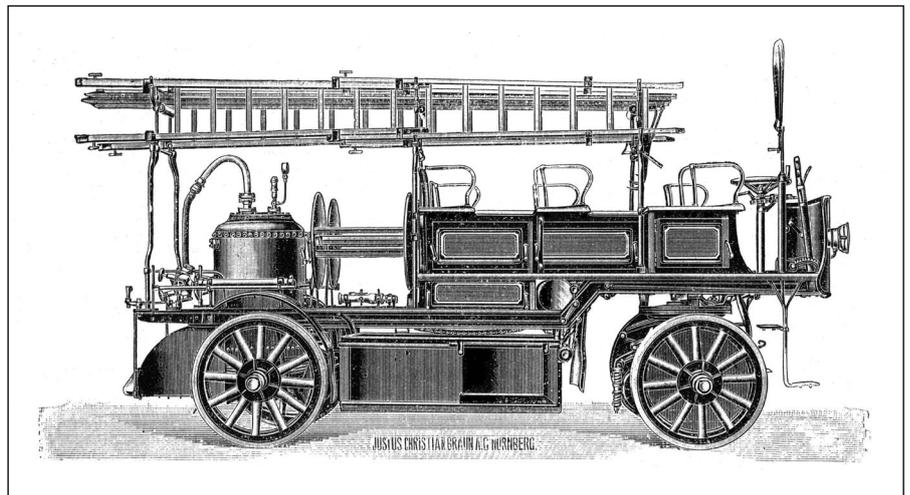
1900 – 1911



Das erste elektrische Feuerwehr-Automobil von Justus Christian Braun 1897 ¹

Braun
 1890 – 1917

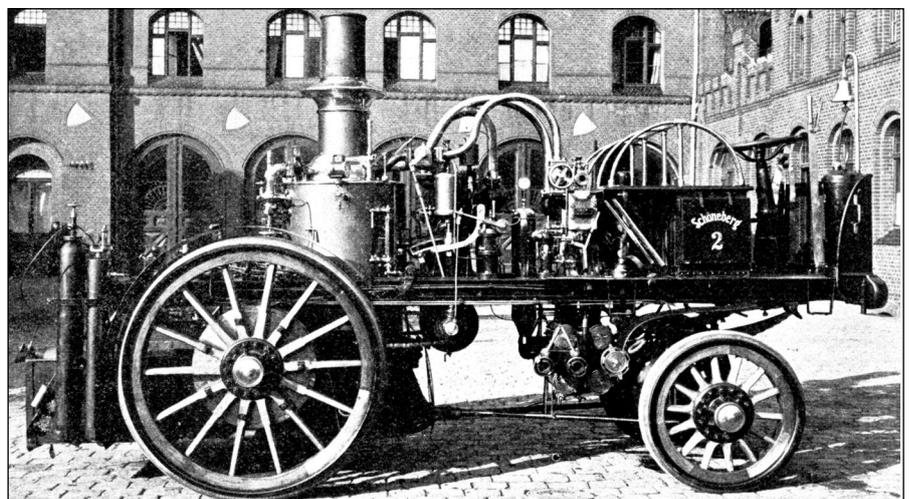
Der Nürnberger Rothgießermeister Justus Christian Braun errichtete 1845 in Nürnberg eine Glockengießerei, die 1863 unter seinem Namen ins Firmenregister eingetragen wurde. Eine 1873 in der Nürnberger Wächterstraße Nr. 2 neu erbaute Fabrik stellte neben Eisen- und Metallgussartikeln auch Feuerlöschgeräte her. 1890 begann die Firma Justus Christian Braun auch in der Nürnberger Fabrikstraße 47 mit der Herstellung von selbstfahrenden Feu-



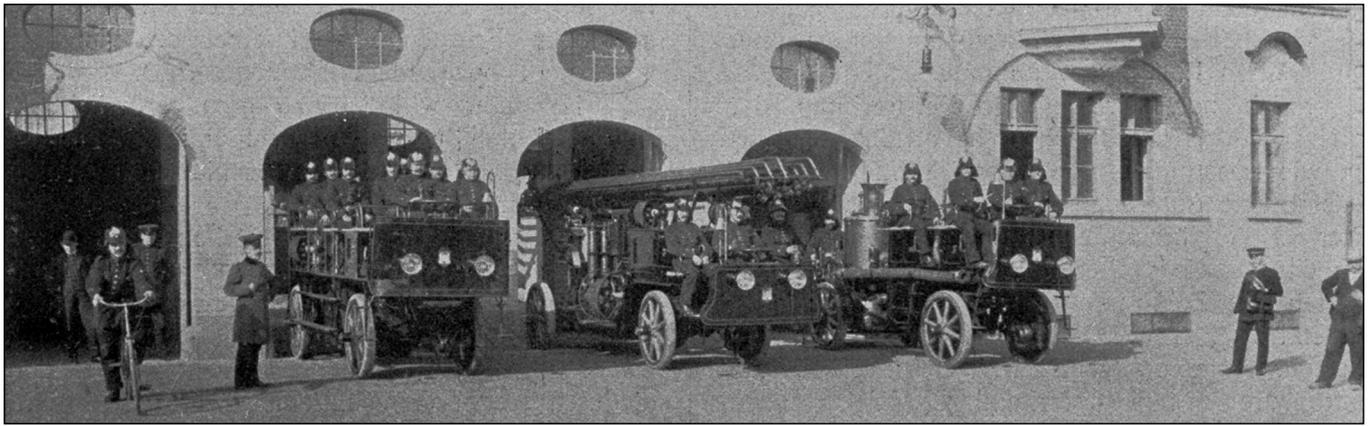
Braun: Gasspritze der Feuerwehr Schöneberg, damals noch bei Berlin 1907 ¹

Höchst prämiert auf allen besuchten Ausstellungen.
 Nürnberger Feuerlöschgeräte- und Maschinenfabrik A.-G.
 vorm.
Justus Christian Braun,
 Nürnberg,
 grösstes Etablissement seiner Art,
 empfiehlt
Patent-Balance-Leitern
 mit selbstthätiger Terrainregulirung, fester Stützung, automatischer Auslösung der Einfallhaken und selbstthätige Verbindung der einzelnen Leiterverspannungen
 4-, 3- und 2rädig für alle Steighöhen.
 Vollkommenste und sicherste Construction.
Nürnberger Schiebleitern
 in verschiedenen, praktisch bewährten Ausführungen.
 Anstellleitern und alle sonstigen Steigergeräte.
Lenz'sche und andere Hakenleitern.
Patent-Drehleitern.
 neuester Construction.
 z. Ausschleiben mit Handkraft, elect. Kraft, Luft- oder Kohlensäuredruck, für Pferdetransport oder Automobilbetrieb.
Handkraftspritzen
 in reichster Auswahl in bekannter Vollkommenheit.
Wasserspritzen, Schlauchhaspel, Requisiten etc.
Dampfspritzen
 für Pferdetransport oder Automobilbetrieb.
Kohlensäurespritzen.
 Automobil- u. Elektromotorspritzen.
Benzin-Motorspritzen.
 Automobil-, Mannschafts- und Geräthewagen.
Kataloge gratis zu Diensten.
 Bekannt nachsoldeste und reellste Bedienung.

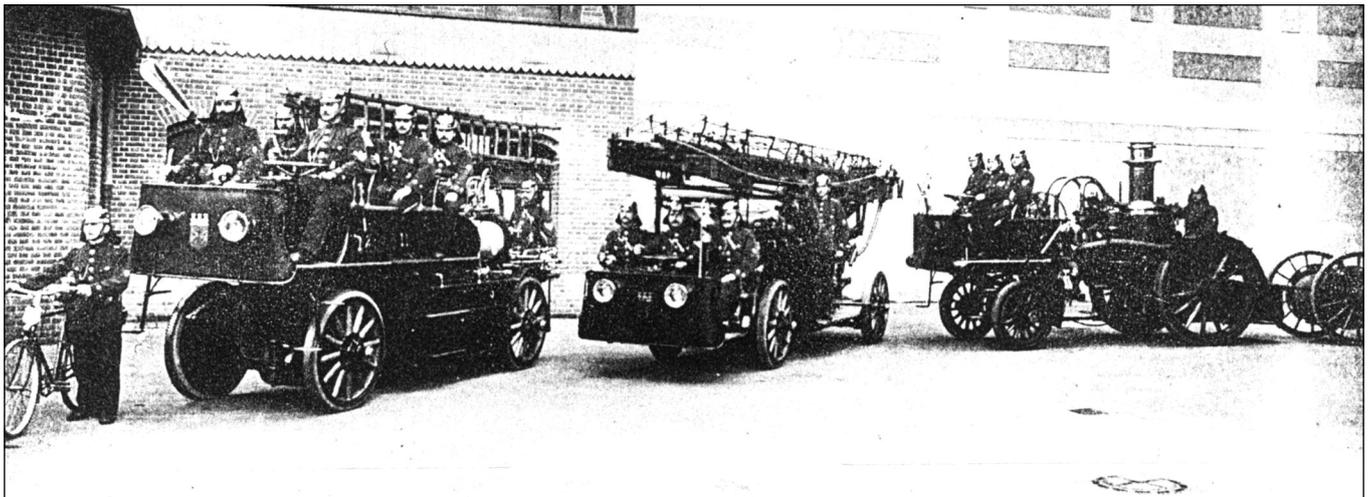
Justus Christian Braun: Werbung 1900 ¹



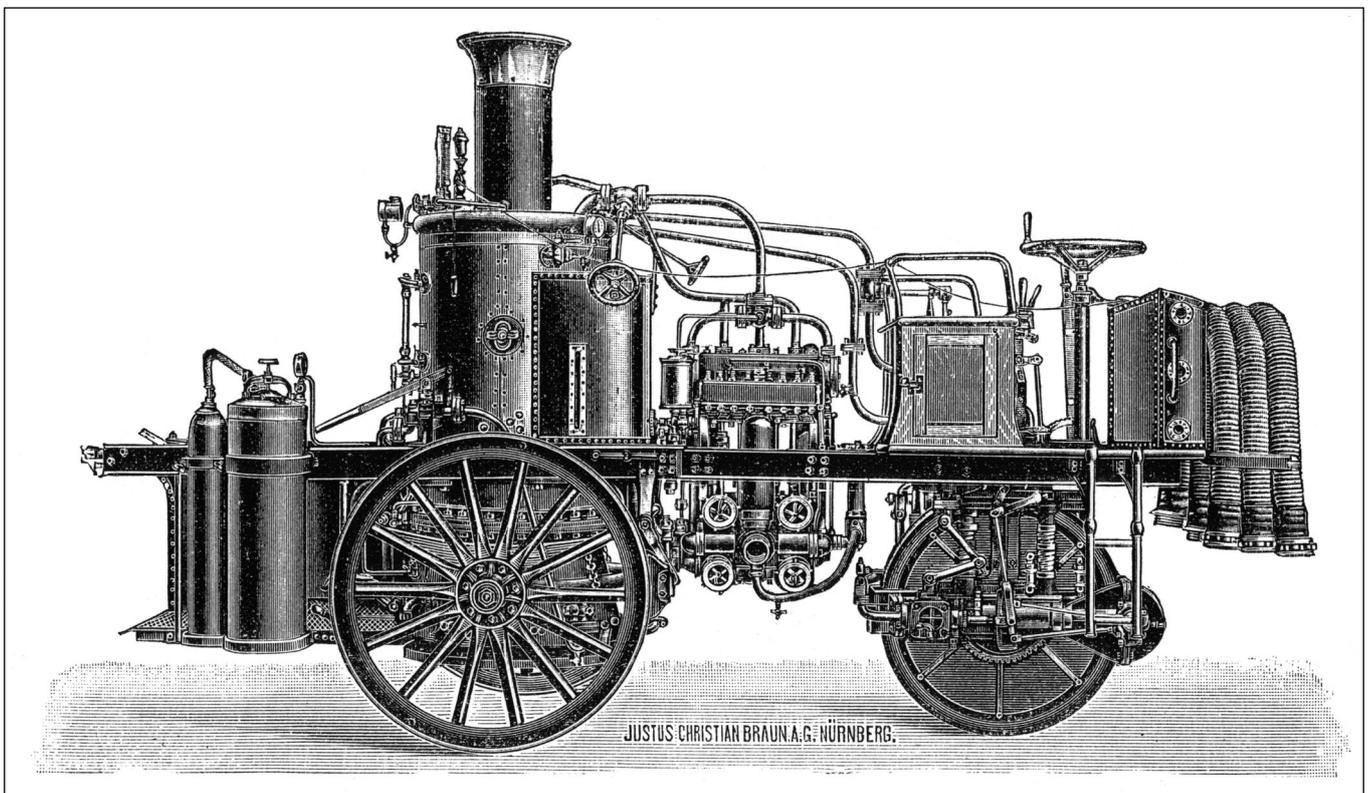
Dampf-automobile Spritze der Schöneberger Feuerwehr 1906 ¹



Nürnberger Feuerlöschgeräte- und Maschinenfabrik: Feuerlöschzug von Charlottenburg bei Berlin 1906



Nürnberger Feuerlöschgeräte- und Maschinenfabrik: Feuerlöschzug von Schöneberg 1906

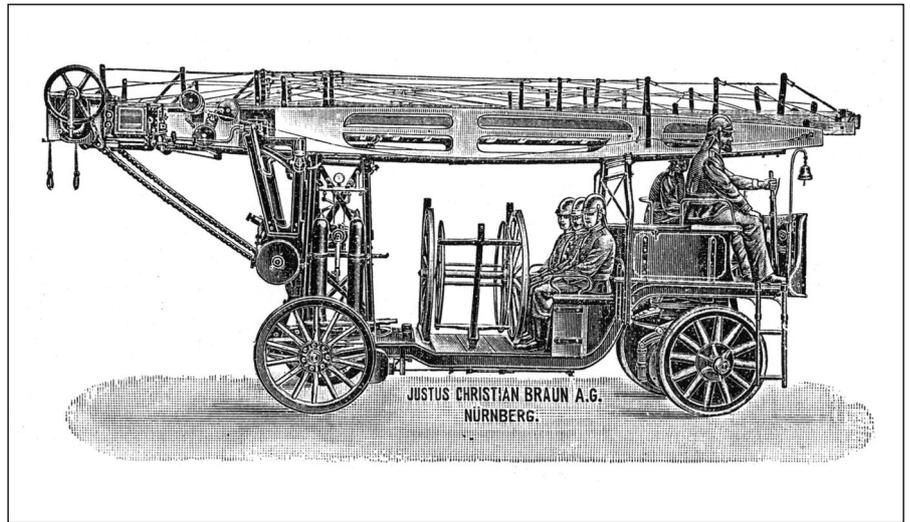


Nürnberger Feuerlöschgeräte- und Maschinenfabrik: die dreirädrige Dampfspritze erhielt Biebrich bei Wiesbaden am 11. April 1908 ¹

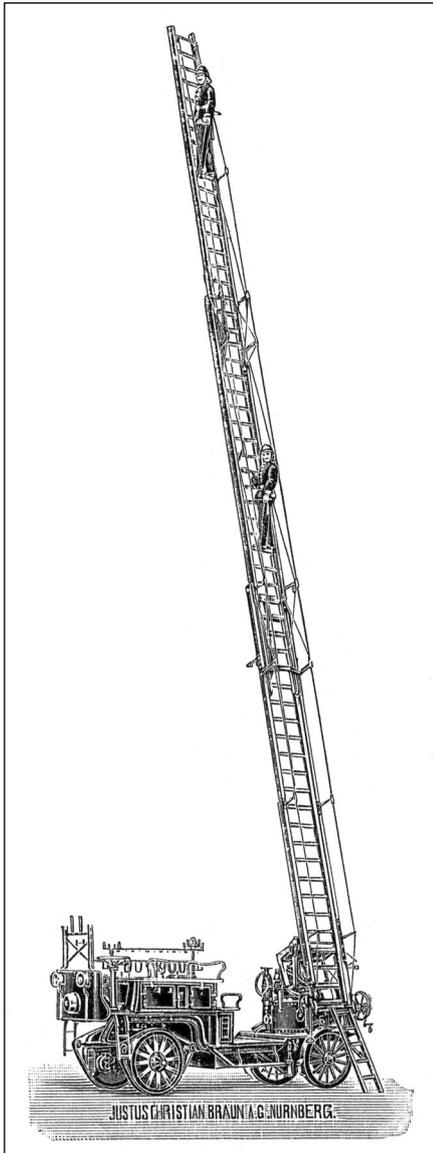
erwehrafahrzeugen mit Dampf- und (ab 1897) mit Elektroantrieb.

Das am 16. Dezember 1900 in Nürnberger Feuerlöschgeräte- und Maschinenfabrik A.-G., vorm. Justus Christian Braun, Nürnberg, umfirmierte Unternehmen erregte auf der Internationalen Ausstellung für Feuerschutz und Feuerrettungswesen 1901 in Berlin Aufsehen mit einer automobilen Braun-Elektromotorspritze.

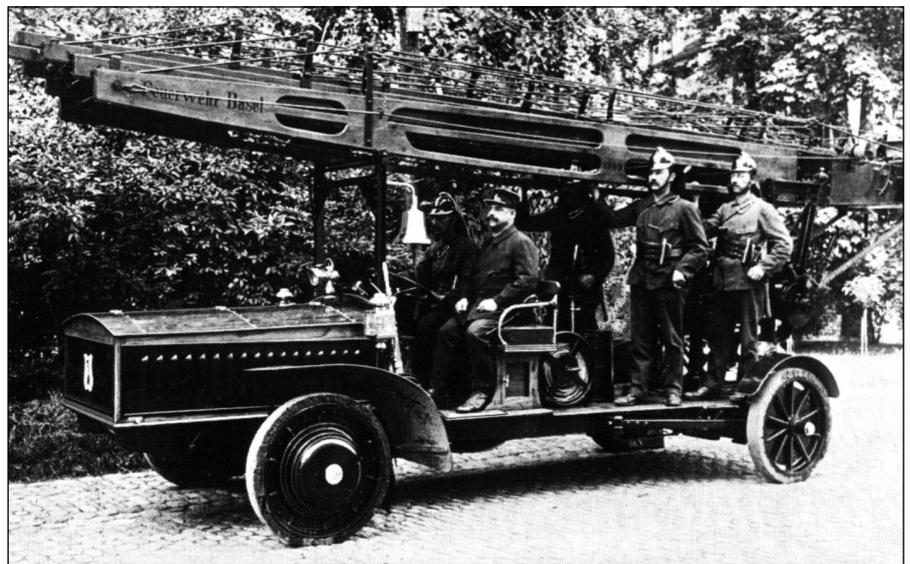
Absolutes Novum und ein Einzelstück war 1904 eine Automobil-Drei-



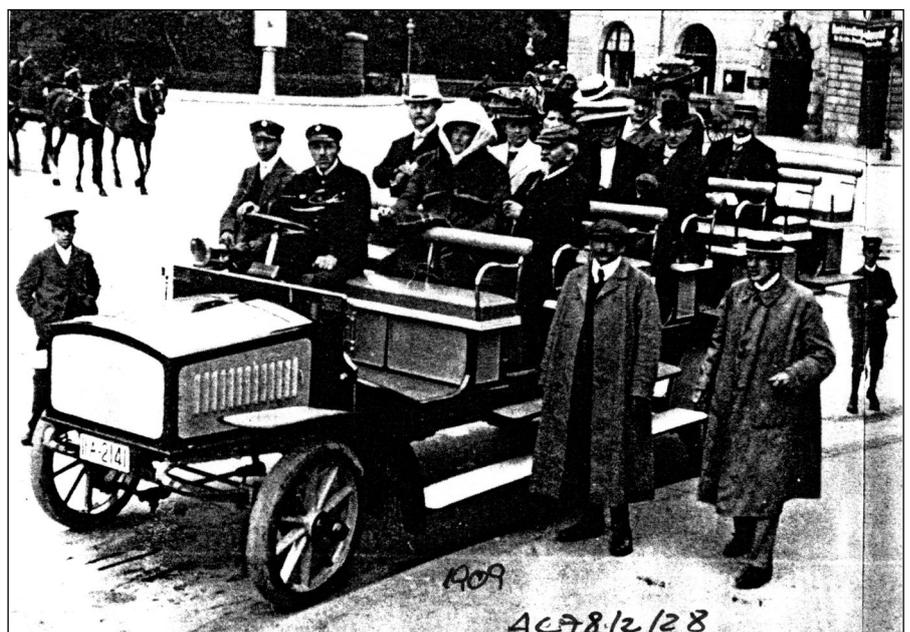
Braun: Drehleiter auf Braun-Elektro-Fahrgestell



Drehleiter 1906



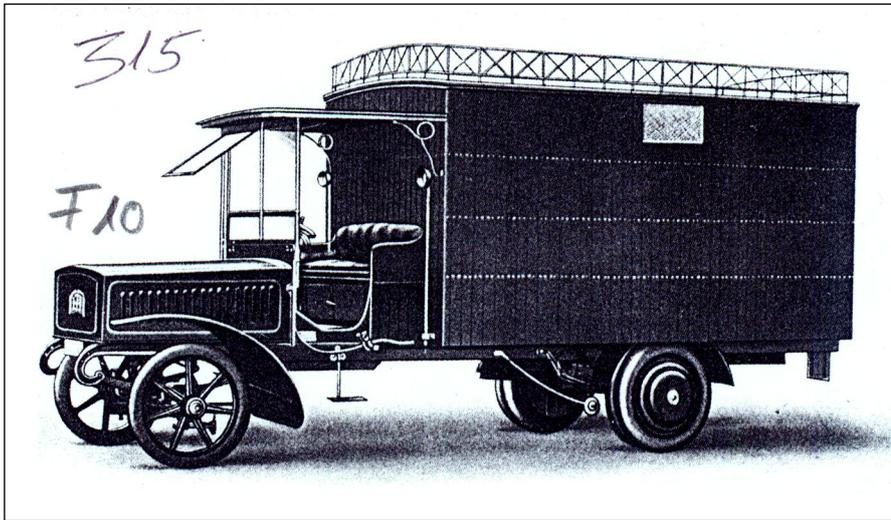
Braun-Premier 3-t-Elektromobil E.F.V. mit Drehleiter 1910 (2x15,7 PS)



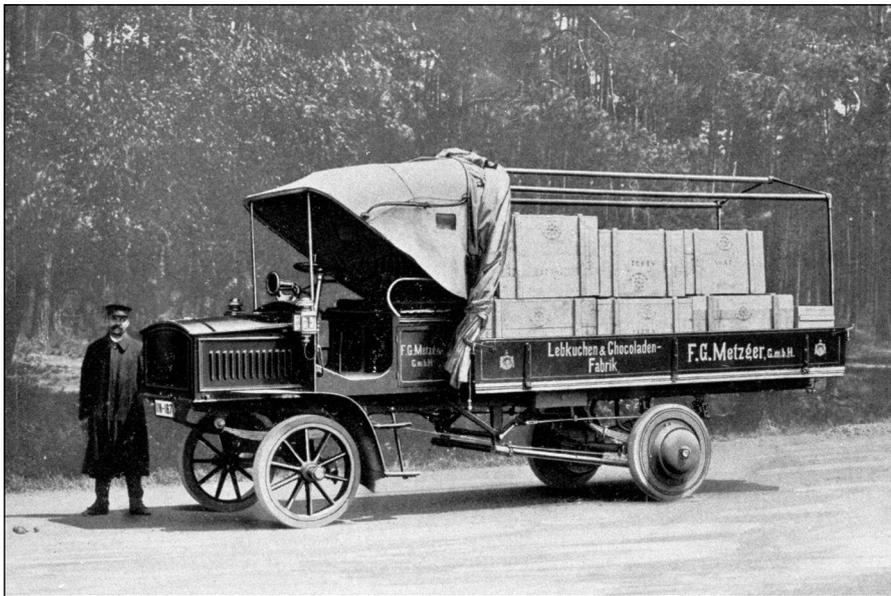
Elektro-Omnibus Typ E.O. als Aussichtswagen mit Amphitheater-Bestuhlung 1909

Nürnberger Feuerlöschgeräte- und Maschinenfabrik	
vorm. Justus Christian Braun	Act.-Ges. Nürnberg
besond. als Spezialität:	
Automobile für Feuerlöschwesen	
Referenzen: Schöneberg b. Berlin • Offenbach a. M. • Duisburg Leipzig • Berlin • Hannover • Mainz.	

Werbung 190x



Braun-Premier 3-t-Elektromobil F 10 mit Hinterradantrieb 1911



Braun-Premier 4-t-Elektro-Lkw Typ FH um 1910



Braun-Premier 3,5-t-Elektromobil E.M. im Dienst der Müllabfuhr in Nürnberg 1913 ¹

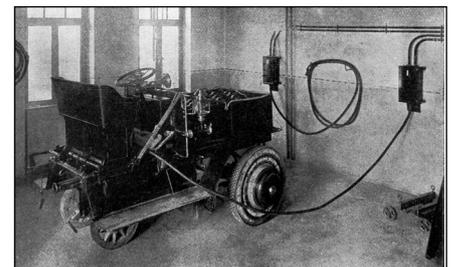
rad-Dampfspritze mit Vorderradantrieb, das die Feuerwehr Biebrich erhielt. Das einzelne vollgummibereifte Vorderrad, doppelt so breit wie üblich, konnte um 180 Grad gedreht werden. Auf diese Weise konnte man auf der Stelle wenden und sparte den Rückwärtsgang. Als Betriebsmittel dienten sowohl Kohle wie auch Spiritus und Petroleum.

(Diehl 1997) Dampfspritzen auf Fahrgestellen mit Radnaben-Elektromotoren eigener Fertigung: zwei an die BF Leipzig (1904), eine für die BF Charlottenburg (Suarezstraße) im Jahre 1907 und je eine für die FF Wilhelmshaven (1909), die BF Rixdorf (1910) sowie Budapest.

Im Jahr xxxx nahm die Feuerwehr Schöneberg, damals noch außerhalb Berlins, einen kompletten benzin-elektrischen Löschzug von Braun in Dienst. Charlottenburg folgte ein Jahr später.

Der von Braun verwendete Radnabenmotor nach Patenten der Franzosen Dmitry Balachowsky und Caire wurde „System Éléktromotion“, später auch „Mixed-System“ und „System Braun“ genannt. Diese Bauart bildete die Grundlage für die spätere Elektrofahrzeugproduktion von > Faun.

Ein 10-t-Armee-Lastzug stand am Anfang der Produktion schwerer benzinbetriebener Braun-Lastkraftwagen, obwohl Braun nie in den Kreis der geförderten (subventionsberechtigten) Fahrzeughersteller aufrückte.



Braun-Elektrozugmaschine beim Aufladen ¹

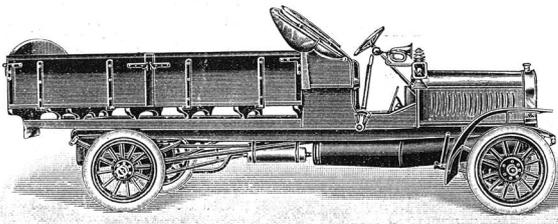


Braun-Vorspann in Nürnberg ¹

Im Jahr 1910 übernahm Braun die Automobilwerke Union A.G. vorm. Ludwig Maurer, Nürnberg (> Maurer-Union), die bis zu ihrer Liquidation 1911 als Fabrikationsstätte für Explosionsmotoren und Fahrzeuge weitergeführt wurde. Im Januar 1911 überführte man den Betrieb in die Wächterstraße 2.

Unter dem Markennamen „Kaiser“, nach dem Chefkonstrukteur und Direktor Justus Christian Kaiser (1870–xxxx), brachte Braun auch Personenkraftwagen, leichte Lieferwagen und 3-t-Lastwagen (Typ R, 26/46 PS) auf den Markt. Schwerster Elektro-Lkw war der Kaiser-Lastwagen Typ FH für 4 t Beladung.

Kaiser-Wagen



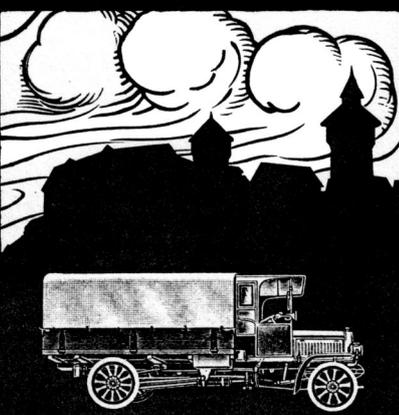
Luxuswagen in jeder Ausstattung Last- und Geschäftswagen aller Art
Automobile Strassensprengwagen, Müllabfuhrwagen, staubfreie Strassenkehrmaschinen
Sanitätswagen Feuerwehrfahrzeuge

Benzinmotore **Elektromotore**

Justus Christian Braun Premier-Werke A.-G., Nürnberg.

Benzin-Automobile
Elektromobile
Benzin-Elektromobile

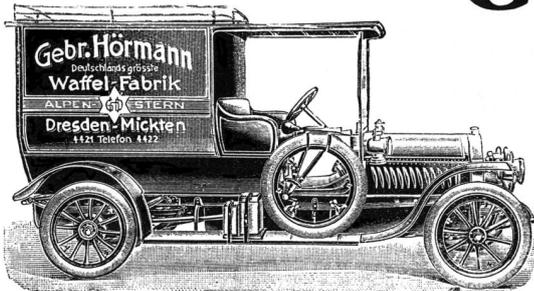
Braun-Premier-Werbung für die Kaiser-Wagen 1911¹



„BRAUN“
KONKURRENZLOS
Braun-Premier-Werke-A.G.
≡ Nürnberg ≡

Braun-Werbung 1911¹

Kaiser-Wagen



Benzin-Automobile
Elektromobile
Benzin-Elektromobile

Luxuswagen in jeder Ausstattung Last- und Geschäftswagen aller Art
Automobile Strassensprengwagen, Müllabfuhrwagen, staubfreie Strassenkehrmaschinen
Sanitätswagen Feuerwehrfahrzeuge

Benzinmotore **Elektromotore**

Justus Christian Braun Premier-Werke A.-G., Nürnberg.

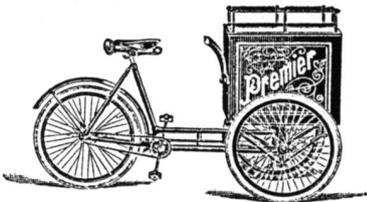
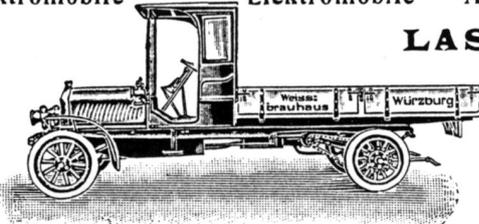
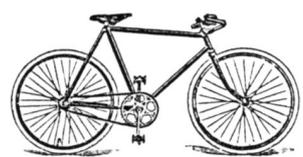
Benzin-Automobile
Elektromobile
Benzin-Elektromobile

Braun-Premier-Werbung 1911

BRAUN - PREMIER - WAGEN!

Benzin-Automobile — Benzin-Elektromobile Elektromobile — Automobile Feuerwehrfahrzeuge

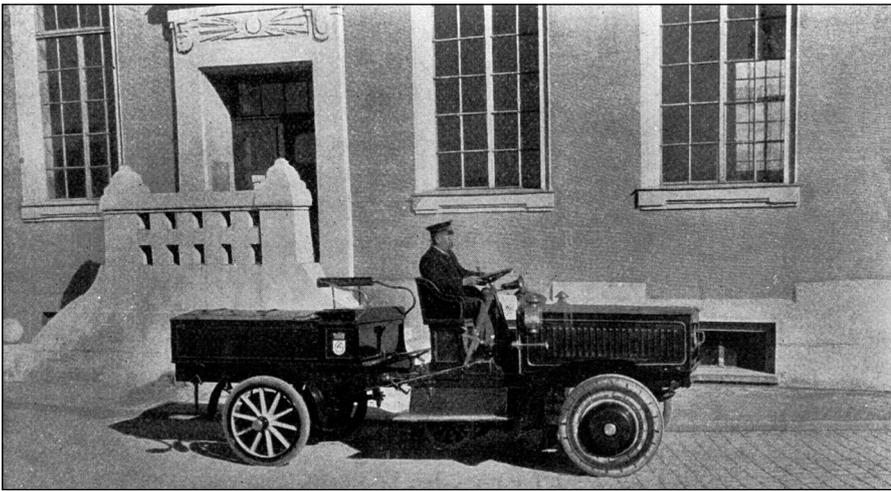
LASTWAGEN

Luxus-Räder — Transport-Räder Premier-Fahrräder! Touren-Räder — Geschäfts-Räder

Bitte verlangen Sie 1912er Kataloge! **Justus Christian Braun-Premier-Werke, Aktiengesellschaft, Nürnberg-Doos** Bitte verlangen Sie 1912er Kataloge!

Braun-Premier-Werbung 1912 mit Premier-Fahrrädern und dem Kaiser-3,5-t-Pritschenwagen Typ 3 (Brückenwagen)¹



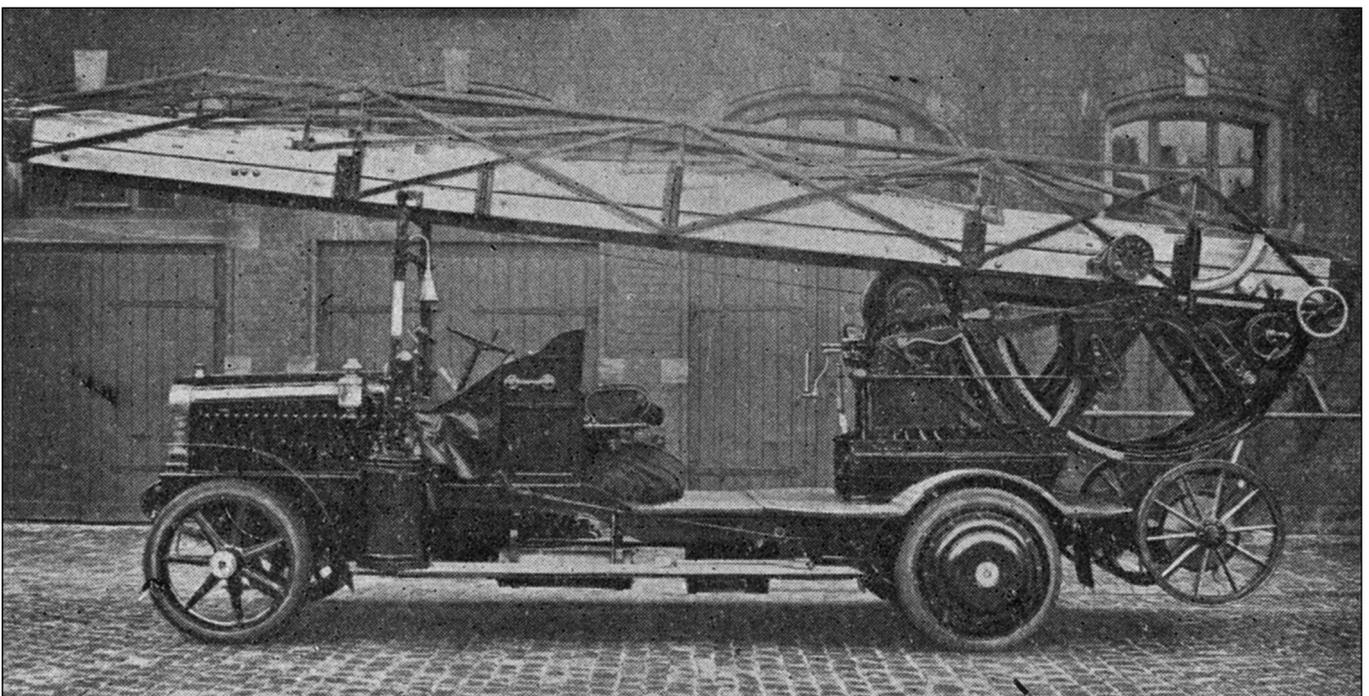
Das Braun-Premier 3,5-t-Elektromobil E.M. mit kleinem Pritschenwagen



Braun-Premier 5-t-Typ G.O.H.E.25 mit benzin-elektrischem Antrieb 1911

Die Abteilung Nürnberg-Doos der englischen Fahrradfabrik Premier Cycle Co. Ltd., Coventry, übernahm Braun mit Wirkung zum 1. August 1911. Die neue Firma mit gemischtem deutsch-englischem Vorstand erhielt den Namen Justus Christian Braun-Premier-Werke A.-G. Im Programm führte man weiterhin sowohl Elektro- als auch Vergaserfahrzeuge.

Ein reiner Elektromobil-Lastwagen für 3 t Nutzlast Typ F 10 wurde mit zwei Radnabenmotoren von je 9,8/20 PS Leistung an den Hinterrädern gebaut, seine Batterie lag unter einer Haube vor dem Fahrersitz. Als Elektro-Omnibus hatte man den Typ E.O. für 12 Personen im Programm. Er hatte zwei Radnabenmotoren mit je 7,5/15 PS Leistung auf den Hinterrädern. Speziell für die Kommunen entwickelte man eine Vorspannmaschine für Müllabfuhrwagen mit Batteriebetrieb. Dieser Typ E.M. wurde von zwei Elektro-Radnabenmotoren (9,7/20 PS) über die Vorderräder betrieben. Ein neuer Braun-Premier-Dreitonner Typ B.L. besaß einen 19/42-PS-Vierzylindermotor und Schneckenantrieb auf die Hinterachse. Ein spezieller Kastenwagen mit auswechselbarer Coupe-Karosserie Typ B.K.E. 10 (10/22-PS-Vierzylinder) konnte mit 1 t Nutzlast belastet werden.



Braun: Feuerwehrleiter mit elektrischem Nabenantrieb



1911 – 1913

brik > Ansbach A.G., Ansbach Karl Schmidts Unternehmen aufzukaufen und durch Fusion die „Fahrzeugfabriken Ansbach und Nürnberg A.G.“ (abgekürzt: > Faun) mit Hauptsitz in Ansbach und Zweigniederlassung in Nürnberg zu bilden.



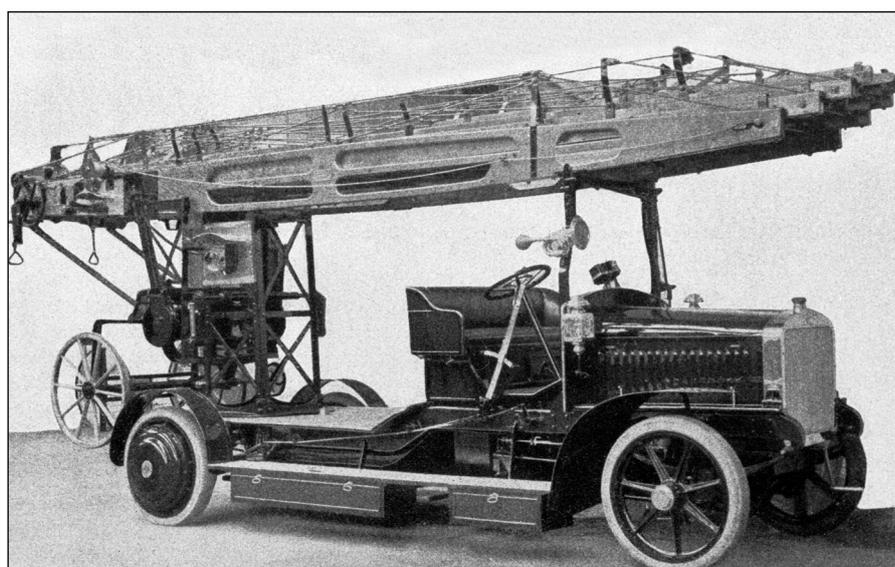
1891

Umfangreich war das Braun-Premier-Mixte-Programm: Das städtische Bauamt Nürnberg erhielt einen 5-t-Straßenspreng- und Lastwagen mit benzin-elektrischem Antrieb Typ G.O.H.E. 25 (25/57-PS-Vierzylinder). Mit einem 35/75-PS-Sechszylindermotor statteten die Braun-Premier-Werke einen elektromobilen Feuerwehr-Mannschaftswagen (11 Plätze) mit Rundlaufpumpe Typ G.F.A.E. 35 aus. Vier einzelne Elektro-Radnabenmotoren mit je 15,7 PS Leistung trieben die Vorder- und Hinterräder direkt an. Als Mannschafts- und Gerätewagen bot man den Typ E.F.V.4 (3 t Nutzlast) an, dessen 25/57-PS-Vierzylinder-Ottomotor über zwei Radnabenmotoren (15,7 PS) die Vorderräder antrieb.

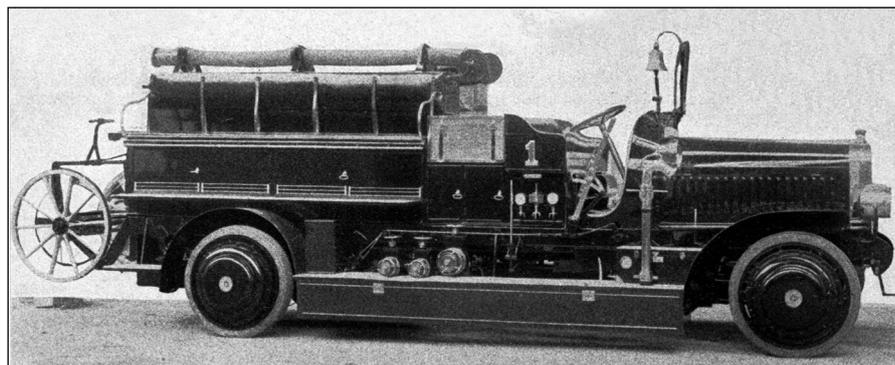
Mangelnder Absatz und Schwierigkeiten, neues Kapital zu beschaffen, zwangen die Gesellschaft im Juli 1913, sich an ihre Gläubiger zu wenden. Eine Generalversammlung am 21. August 1913 beschloss die außergerichtliche Liquidation.

Die Nürnberger Wagenbau- und Radfabrik Karl Schmidt, Nürnberg, Eberhardshofstraße 7 b, übernahm die Firma, die sich nun > Nürnberger Feuerlöschgeräte-, Automobilastwagen- und Fahrzeugfabrik Karl Schmidt nannte.

Am 17. Dezember 1917 entschied die Generalversammlung der Fahrzeugfa-



Benzin-elektrisches Fahrzeug mit Nürnberger Balance-Drehleiter



Benzin-elektrischer Mannschafts- und Gerätewagen mit Allradantrieb 1913